

**FCP (Fonds Commun de Placement)
nach französischem Recht
HSBC GLOBAL EMERGING
MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC**

Halbjahresbericht zum 27. Juni 2014

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Informationen über den OGA

Verwaltungsgesellschaft

HSBC Global Asset Management (France)

Depotbank und Verwahrstelle

CACEIS Bank France

Mit der Rechnungslegung beauftragte Stelle

CACEIS Fund Administration

Abschlussprüfer

PricewaterhouseCoopers Audit

Rechtsform

Fonds Commun de Placement (FCP) nach französischem Recht

Teilfonds/Feeder

Nein

Kategorie

Diversifiziert

Anlageziel

Das Anlageziel besteht darin:

1. Einen teilweisen Schutz des netto investierten Kapitals in Höhe von 80 % des im Vormonat zuletzt ermittelten Nettoinventarwerts zu bieten, wie im Abschnitt "Garantie oder Schutz" beschrieben.
2. Eine dynamische Allokation zwischen risikobehafteten Anlagen und risikolosen Anlagen vorzunehmen und damit in der jeweils veränderlichen Höhe dieser Anlagen, die sich insbesondere nach den Marktbedingungen richtet, an der Wertentwicklung der Aktienmärkte der Schwellenmärkte und des Geldmarktes zu partizipieren, und
3. Das Portfolio bei einer ungünstigen Entwicklung der Märkte konsequent auf den Euro-Geldmarkt auszurichten, um den Kapitalschutz sicherstellen zu können.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Wirtschaftliches Profil des OGAW:

Der Fonds richtet sich an Anleger, die von einem teilweisen Engagement an den Aktienmärkten der Schwellenländer in veränderlicher Höhe sowie ggf. am Euro-Geldmarkt, das durch eine dynamische und tägliche Strategie der Allokation zwischen risikobehafteten und risikolosen Anlagen in Abhängigkeit von den jeweiligen Marktbedingungen erreicht wird, und einem monatlich gewährten Kapitalschutz (ohne Berücksichtigung von Zeichnungsgebühren), der jeweils zum Monatsende bereitgestellt wird, profitieren möchten.

Vor- und Nachteile des OGAW:

Vorteile	Nachteile
<p>1) Zugang zu den Aktienmärkten der Schwellenländer durch eine dynamische Allokationsstrategie mit monatlichem Kapitalschutz, der jeweils zum Monatsende bereitgestellt wird.</p> <p>2) Die Höhe des Kapitalschutzes beträgt 80 % des im Vormonat zuletzt ermittelten Nettoinventarwerts, wobei bei einem Anstieg des Nettoinventarwerts auch die Höhe des Kapitalschutzes steigen kann.</p> <p>3) Bei stark rückläufigen Märkten liegt der neue Kapitalschutz, der jeweils 80 % des Nettoinventarwerts zum Monatsende beträgt und für einen Monat gilt, unter dem vorherigen Kapitalschutz, der ausläuft. Der neue, niedrigere Kapitalschutz ermöglicht es dem Fondsmanager, den Fonds wieder stärker auf die Aktienmärkte auszurichten und damit von einem eventuellen Kursanstieg an diesen zu profitieren.</p>	<p>1) Bei einem starken Rückgang der Märkte kann das Engagement an den Aktienmärkten der Schwellenländer stark und bis auf Null verringert werden. Wenn der Fonds kein neues Engagement in risikobehafteten Anlagen eingehen kann, kann der Fonds ganz auf den Geldmarkt ausgerichtet sein, bis der laufende Kapitalschutz ausläuft (d.h. für höchstens einen Monat), d.h. er kann in dieser Zeit kein neues Engagement in risikobehafteten Anlagen eingehen.</p> <p>2) Aufgrund der Tatsache, dass die Höhe des Kapitalschutzes 80 % des im Vormonat zuletzt ermittelten Nettoinventarwerts beträgt, kann sich der Kapitalschutz während der Laufzeit des Fonds verringern, wenn der Nettoinventarwert sinkt, und das Kapital des Fonds kann jeden Monat um höchstens 20 % sinken.</p> <p>3) Aufgrund des angestrebten Kapitalschutzes kann der FCP nur teilweise von der Wertentwicklung dieser Märkte bzw. nur von der Wertentwicklung einer Auswahl dieser Märkte profitieren.</p>

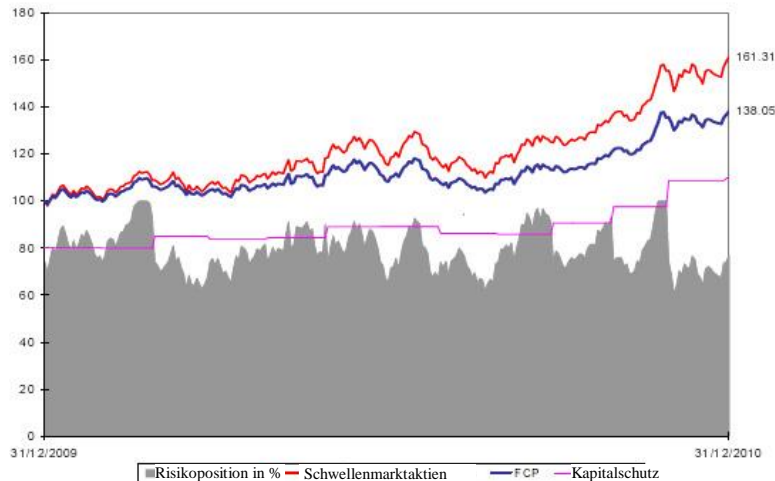
Benchmark

Aufgrund des Anlageziels und der Anlagestrategie des Fonds ist für den FCP keine Angabe einer Benchmark möglich. Die Verwaltungsgesellschaft des FCP wird eine dynamische Allokation des Engagements des FCP an den Aktienmärkten der Schwellenländer vornehmen und behält sich vor, das Engagement an diesen Märkten zur Sicherstellung des für den FCP bereitgestellten Kapitalschutzes bis auf 0 % zu verringern. Daher kann sich das Engagement des FCP an den Aktienmärkten im Laufe der Zeit stark ändern, so dass kein Vergleich mit einem Referenzindex möglich ist.

Nachstehend folgen drei Beispiele für typische Marktsituationen, um die voraussichtliche Entwicklung des FCP darzustellen. Diese dienen der Veranschaulichung der von dem FCP eingesetzten Anlagestrategie und sind nicht als vertragliche Verpflichtung der Verwaltungsgesellschaft oder des Institutes, das den Kapitalschutz bereitstellt, zum Erreichen der in den Beispielen dargestellten Wertentwicklung zu verstehen, auch wenn scheinbar identische Marktsituationen eintreten.

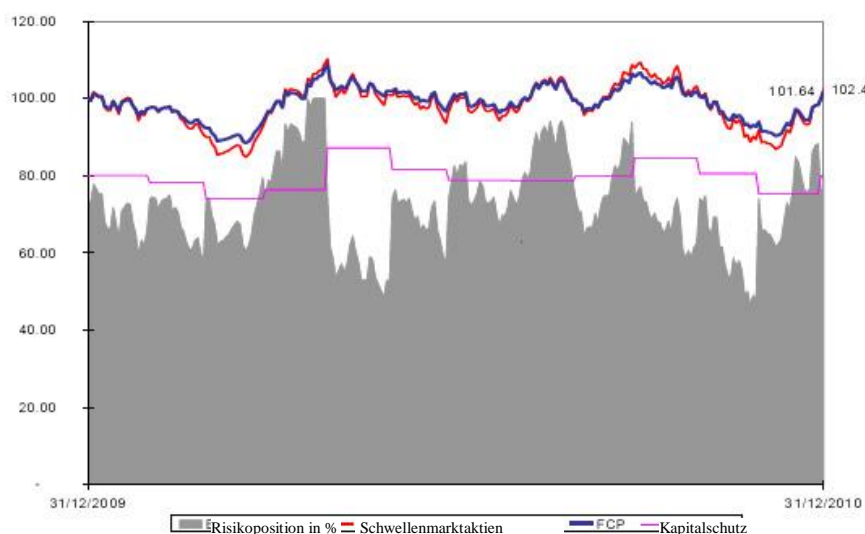
FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Beispiel der Entwicklung des Nettoinventarwerts des FCP bei einer günstigen Marktentwicklung: Hausse am Aktienmarkt (Simulation des Fondsmanagements über einen 12-Monats-Zeitraum auf Basis zufällig ausgewählter Anlagen in Schwellenmarktaktien)



In der simulierten Marktsituation verzeichnete der Markt im 12-Monats-Zeitraum einen Zuwachs von 61,31 %. In dieser Marktsituation verzeichnete der FCP einen Wertzuwachs von 38,05 %. Somit erhielt ein Anteilinhaber, der zu Beginn des Zeitraums einen Betrag von 100 Euro (ohne Berücksichtigung von Zeichnungsgebühren) angelegt hatte, nach 12 Monaten einen Betrag von 138,05 Euro.

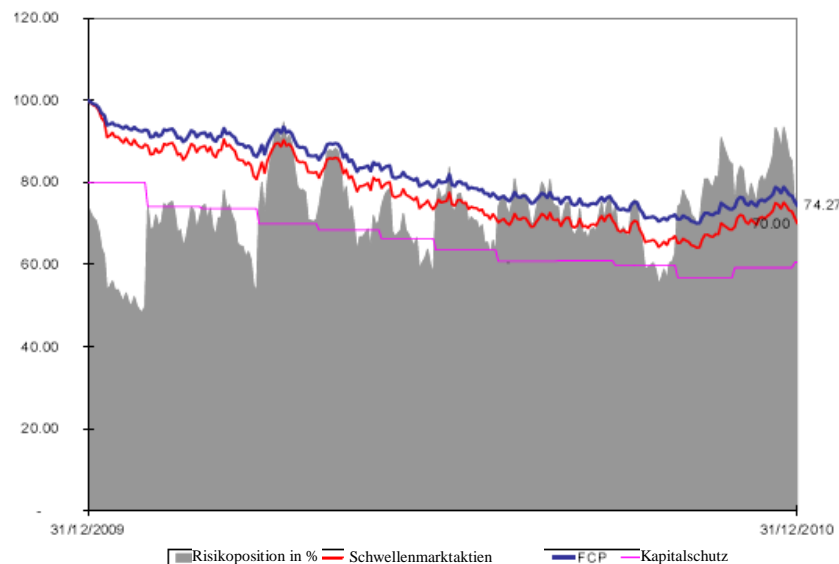
Beispiel der Entwicklung des Nettoinventarwerts des FCP bei einer volatilen Marktentwicklung ohne klaren Trend (Simulation des Fondsmanagements über einen 12-Monats-Zeitraum auf Basis zufällig ausgewählter Anlagen in Schwellenmarktaktien).



In diesem Beispiel zeigt der Markt in dem 12-Monats-Zeitraum keinen klaren Trend und verzeichnet einen Wertzuwachs von 2,41 %. In dieser Marktsituation verzeichnete der FCP einen Wertzuwachs von 1,64 %. Somit erhielt ein Anteilinhaber, der zu Beginn des Zeitraums einen Betrag von 100 Euro (ohne Berücksichtigung von Zeichnungsgebühren) angelegt hatte, nach einem Jahr einen Betrag von 101,64 Euro.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

**Beispiel der Entwicklung des Nettoinventarwerts des FCP bei einer ungünstigen Marktentwicklung:
Starker Rückgang des Aktienmarkts (Simulation des Fondsmanagements über einen 12-Monats-
Zeitraum auf Basis zufällig ausgewählter Anlagen in Schwellenmarktaktien):**



In diesem Beispiel verzeichnete der Markt im zugrunde liegenden 12-Monats-Zeitraum ein Minus von 30,00 %. In dieser Marktsituation verzeichnete der FCP einen Wertverlust von 25,73 %. Somit erhielt ein Anteilinhaber, der zu Beginn des Zeitraums einen Betrag von 100 Euro (ohne Berücksichtigung von Zeichnungsgebühren) angelegt hatte, nach einem Jahr einen Betrag von 74,27 Euro.

Anlagestrategie

Die von dem FCP eingesetzte Anlagestrategie strebt eine maximale Wertentwicklung unter Berücksichtigung des bereitgestellten Kapitalschutzes an.

Die im Rahmen der Anlagestrategie des FCP eingesetzten risikobehafteten und risikolosen Anlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Risikobehaftete Anlagen: Die risikobehafteten Anlagen bestehen vorwiegend aus Terminkontrakten auf Aktienindizes der Schwellenländer. Das Engagement an den Aktienmärkten kann darüber hinaus durch den Kauf von Aktienkörben, Swaps oder OGAW-Anteilen aufgebaut werden. Daneben kann der Fonds außerbörsliche feste oder bedingte Finanztermingeschäfte tätigen. Die risikobehafteten Anlagen können ferner Swaps und Terminkontrakte auf Devisen beinhalten.

Risikolose Anlagen: Die risikolosen Anlagen bestehen vorwiegend aus auf Euro oder auf US-Dollar (USD) lautenden Schuldtiteln mit einem Kurzfrist-Rating von mindestens A-1 bzw. P-1, Zinsswaps, Performance-swaps oder Floors und/oder Geldmarkt-OGAW mit kurzer Laufzeit, die ein geringes Risikoniveau aufweisen.

Wechselkursrisiken aus Anlagen in Wertpapieren, die nicht auf den Euro lauten, werden abgesichert. Trotz Absicherung kann ein Restwährungsrisiko verbleiben, das jedoch 5 % nicht überschreiten darf.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Die für den Kapitalschutz eingesetzte Anlagestrategie ist eine Methode der Portfolioabsicherung, die in der Finanzliteratur unter der Bezeichnung "dynamische Wertsicherung" bzw. "CPPI" (für "Constant Proportion Portfolio Insurance") bekannt ist. Diese Methode wird in dem FCP zusammen mit der von dem Verwalter eingesetzten Strategie der Anlagenallokation verwendet.

Die Methode umfasst drei Schritte:

- Als ersten Schritt stellt der Fondsmanager je nach der Höhe des bereitgestellten Kapitalschutzes fest, welchen Mindestbetrag er aktuell absichern muss, um unter allen Umständen die bestmögliche Absicherung zu gewährleisten. Dieser Betrag wird als "Floor" bezeichnet.

Die Differenz zwischen diesem Mindestbetrag und dem aktuellen Nettovermögen bestimmt den Betrag, den der FCP vollständig riskieren kann, ohne den Kapitalschutz aufs Spiel zu setzen (dieser Betrag wird als "Sicherheitspuffer" bzw. "Cushion" bezeichnet).

Auf der Basis dieses Betrages und des geschätzten maximalen potenziellen Verlusts in kürzester Zeit aus den verschiedenen Anlagemärkten bzw. Finanzinstrumenten, die im Anlageuniversum enthalten sind, ermittelt der Fondsmanager den maximalen Betrag an risikobehafteten Anlagen, die der FCP halten kann.

- Als zweiten Schritt wird der Betrag, der in risikobehafteten Anlagen investiert werden kann, je nach den Prognosen des Fondsmanagers, teilweise oder insgesamt auf die verschiedenen möglichen Aktienmärkte verteilt. Für die Bewertung der verschiedenen Aktienmärkte werden Modelle verwendet, die von dem Team der Quantitative-Research-Abteilung von HSBC Global Asset Management (France) seit mehr als 10 Jahren entwickelt werden.
- Die Aufteilung zwischen risikobehafteten und risikolosen Anlagen wird daraufhin fortlaufend immer dann, wenn dies erforderlich ist, im Fall einer Veränderung der Märkte angepasst. Grob gesagt kann der Anteil der Aktien immer dann erhöht werden, wenn die Differenz zwischen dem Nettoinventarwert des FCP und dem Floor größer wird, und immer dann verringert werden, wenn die Differenz zwischen dem Nettoinventarwert des FCP und dem Floor kleiner wird.

In einem sehr ungünstigen Szenario, d.h. wenn der Nettoinventarwert nur knapp über dem Floor liegt, kann der FCP seine Risikoposition in Aktien ganz aufgeben. In diesem Fall wird sich der Nettoinventarwert im Laufe mehrerer Wochen (höchstens eines Monats) durchschnittlich ähnlich entwickeln wie der Wert einer Anlage am Geldmarkt.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Diese Art Strategie kann je nach den Marktchancen mit verschiedenen Arten von Instrumenten durchgeführt werden. Folgende Instrumente können eingesetzt werden:

Art der Instrumente	Zweck des Einsatzes	Merkmale	Vor-gesehenes Engage-ment	Einzuhaltende Bandbreite für den Portfolio-anteil
Aktien* oder gleichgestellte Wertpapiere	Anlage des Portfolios und Eingehen einer Risikoposition	Schwellenmarkt-aktien	0-20 %	0-100 %
Schuldtitle; Termineinlagen	Anlage des Portfolios	Auf EUR oder USD lautende Schuldtitel von öffentlichen oder privaten Emittenten mit einem Kurzfrist-Rating von mindestens A-1 bzw. P-1	0-100 %	0-100 %
Feste oder bedingte Termingeschäfte auf internationale Aktien oder Aktienindizes an organisierten oder OTC-Derivatemarkten	Anlage des Portfolios oder Absicherung gegen Risiken	Futures auf Aktienindizes der Schwellenländer	0-100 %	0-100 %
Zins- oder Devisenderivate	Kapitalschutz	Zinsswaps, Devisenswaps, Devisentermin-kontrakte, Non Deliverable Forwards (NDF)	0-30 %	0-100 %
Anteile an anderen OGAW	Anlage (auf Euro oder US-Dollar lautende Geldmarktfonds mit kurzer Laufzeit), Eingehen einer Risikoposition (Aktienfonds, ETFs)	Richtlinien-konforme OGAW französischen oder europäischen Rechts	0-30 %	0-50 %

* Die Grundsätze der Verwaltungsgesellschaft für die Ausübung von Stimmrechten können auf unserer Internetseite eingesehen werden (www.assetmanagement.hsbc.com/fr).

Risikoprofil

Der FCP profitiert von einem Kapitalschutz, der jeweils zum Monatsende bereitgestellt wird. Da der Kapitalschutz in Höhe von 80 % und für einen kurzfristigen Zeitraum (1 Monat) gewährt wird, wird der Fonds jedoch zumeist stark an den Aktienmärkten der Schwellenländer engagiert sein. Das Risikoprofil des Fonds ähnelt daher möglicherweise stark jenem eines Aktienfonds.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Die Anteilinhaber werden jedoch auf die folgenden Risiken hingewiesen:

Mit der Entwicklung der risikobehafteten Anlagen verbundenes Marktrisiko: Außer dem im Abschnitt „Garantie oder Schutz“ beschriebenen teilweisen Kapitalschutz ist der Ertrag des FCP nicht garantiert und hängt von der Fähigkeit des Fondsmanagers ab, die aussichtsreichsten Aktienmärkte der Schwellenländer auszuwählen und die allgemeine Marktentwicklung richtig vorherzusehen.

Die wesentlichen Risiken, die mit einer Anlage in den Schwellenländern verbunden sind, sind eine potenziell starke Marktvolatilität und eine mögliche politische Instabilität. Daher kann der Wert von Wertpapieren und Finanzkontrakten, die auf die Schwellenländer ausgerichtet sind, stark schwanken.

Kapitalrisiko: Der Kapitalschutz, der von HSBC France, einem Bankinstitut mit einem S&P-Rating von AA- zum 1. Januar 2011, bereitgestellt wird, könnte bei einem Ausfall dieses Instituts nicht mehr wirksam sein. Die Wahrscheinlichkeit eines Ausfalls des den Kapitalschutz bereitstellenden Instituts kann jedoch als äußerst gering angesehen werden.

Der Kapitalschutz bezieht sich ausschließlich auf den jeweils letzten Nettoinventarwert eines Monats.

Der für den FCP bereitgestellte Kapitalschutz garantiert aufgrund seiner Dauer von einem Monat nicht den langfristigen Erhalt von 80 % des investierten Kapitals (nach Abzug der Zeichnungsgebühren). Im Fall einer dauerhaft sehr ungünstigen Entwicklung der Märkte über einen Zeitraum von mehr als einem Monat hinweg garantiert der Kapitalschutz nämlich den Erhalt von mindestens 80 % des investierten Kapitals (nach Abzug der Zeichnungsgebühren) im ersten Monat, von mindestens 64 % (80 % von 80 %) im zweiten Monat, von mindestens 51,2 % im dritten Monat usw.

Der für den FCP bereitgestellte Kapitalschutz berücksichtigt nicht die Inflation, d.h. er enthält keine Kaufkraftabsicherung.

Wechselkursrisiko: Wechselkursrisiken aus Anlagen in Wertpapieren, die nicht auf den Euro lauten, werden abgesichert. Trotz Absicherung kann ein Restwährungsrisiko verbleiben, das jedoch 5 % nicht überschreiten darf.

Monetarisierungsrisiko: Bei einem starken Rückgang der Märkte kann das Engagement an den Aktienmärkten der Schwellenländer stark reduziert werden. Wenn der Fonds kein neues Engagement in risikobehafteten Anlagen eingehen kann, kann der Fonds ganz auf den Geldmarkt ausgerichtet sein, bis der laufende Kapitalschutz ausläuft (d.h. höchstens ein Monat).

Kontrahentenrisiko: Der OGAW ist aufgrund des Einsatzes von außerbörslichen Finanztermingeschäften und befristeten Wertpapiergeschäften einem Kontrahentenrisiko ausgesetzt. Dabei handelt es sich um das Risiko, dass die Gegenpartei, mit der ein Geschäft abgeschlossen wurde, ihre Verpflichtungen (Lieferung, Zahlung, Rückzahlung etc.) nicht erfüllt.

In diesem Fall könnte der Ausfall der Gegenpartei einen Rückgang des Nettoinventarwerts des OGAW zur Folge haben. Dieses Risiko wird durch die Stellung von Sicherheiten zwischen dem OGAW und der Gegenpartei, wie im Abschnitt "Anlagestrategie" beschrieben, begrenzt.

Risiko potenzieller Interessenkonflikte: Im Rahmen der Finanztermingeschäfte und/oder befristeten Wertpapiergeschäfte kann ein Risiko von Interessenkonflikten bestehen, wenn der zur Auswahl einer Gegenpartei eingesetzte Finanzintermediär oder die Gegenpartei selbst mit der Verwaltungsgesellschaft (oder der Depotbank) durch eine unmittelbare oder mittelbare Kapitalbeteiligung verbunden ist. Die Steuerung dieses Risikos ist in den von der Verwaltungsgesellschaft aufgestellten "Grundsätzen für den Umgang mit Interessenkonflikten", die auf ihrer Internetseite abrufbar sind, beschrieben.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Ermittlung und Verwendung der ausschüttungsfähigen Beträge

Gemäß den geltenden Rechtsvorschriften entspricht das Nettoergebnis des Geschäftsjahres dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Dividenden, Aufgelder, Gewinne aus Losanleihen, Sitzungsgelder sowie jeglicher Erträge aus Wertpapieren des Fondsportfolios zuzüglich Erträgen aus kurzfristig verfügbaren Geldern abzüglich Verwaltungskosten und Kreditkosten.

Die ausschüttungsfähigen Beträge eines Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren setzen sich wie folgt zusammen:

1. Nettoergebnis des Geschäftsjahres zuzüglich des Ergebnisvortrags sowie zuzüglich oder abzüglich des Ertragsausgleichs;
2. Im Geschäftsjahr verbuchte realisierte Veräußerungsgewinne (netto nach Kosten) abzüglich realisierter Veräußerungsverluste (netto nach Kosten) zuzüglich Netto-Veräußerungsgewinnen gleicher Art, die in vorherigen Geschäftsjahren verbucht und nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, abzüglich oder zuzüglich des Ertragsausgleichs für realisierte Veräußerungsgewinne.

Die unter (1) und (2) genannten Summen können unabhängig voneinander insgesamt oder teilweise ausgeschüttet werden.

Ausschüttungsfähiger Betrag	Verwendung
Nettoergebnis(1)	Thesaurierung
Netto realisierte Veräußerungsgewinne (2)	Thesaurierung

Die Erträge werden nach der Methode der aufgelaufenen Zinsen (*méthode du coupon couru*) verbucht.

Anlagevorschriften

Für die Anlagen gelten die gesetzlichen Vorschriften für OGAW, die nach der Richtlinie 2009/65/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Juli 2009 zugelassen sind, sowie die von der französischen Finanzaufsichtsbehörde (*Autorité des Marchés Financiers – AMF*) für Fonds dieser Kategorie festgelegten Vorschriften.

Gesamtrisiko

Das mit Finanztermingeschäften verbundene Gesamtrisiko wird nach dem einfachen Ansatz (Commitment-Ansatz) berechnet.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Änderung der Rahmenbedingungen für Ihren Fonds

Im Geschäftsjahr eingetretene oder bevorstehende Änderungen für den Fonds

2. Juni 2014

Im Rahmen der Überprüfung der Gebührenstruktur für alle von der HSBC Global Asset Management (France) verwalteten OGA hat der Produktausschuss am 8. April 2014 beschlossen, mit Wirkung ab 2. Juni 2014 die Umsatzprovisionen abzuschaffen.

Ab diesem Datum wird von allen OGA, die bisher Umsatzprovisionen in Rechnung gestellt haben, keine solche Provision mehr in Rechnung gestellt, und bei der Auflegung neuer OGA kann keine Umsatzprovision mehr eingeführt werden.

Die Aufstellung der Kosten und Gebühren im Prospekt wird aktualisiert, um diese Abschaffung zu berücksichtigen.

Die Kunden erhalten eine Mitteilung, in der sie über die neue Gebührenstruktur informiert werden.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Tätigkeitsbericht

Wirtschaftliches Umfeld

Überblick über die wirtschaftliche Lage

Das erste Quartal 2014 war durch tiefgreifende geopolitische Störungen geprägt: schwere soziale Krisen in Venezuela, Unruhen in Thailand und in der Türkei, erneute politische Instabilität in Libyen und insbesondere die politische und wirtschaftliche Krise in der Ukraine, durch die die militärischen Spannungen zwischen Russland und dem Westen ein seit dem Ende des kalten Krieges nicht dagewesenes Niveau erreichten. In diesem Umfeld stand die Ukraine Ende März kurz vor dem Staatsbankrott und rutschte in eine tiefe wirtschaftliche Depression und benötigte internationale Hilfe entweder vom IWF oder von Russland, was noch unklar war. Ferner beeinträchtigte ein besonders strenger Winter in Nordamerika die dortige Konjunktur und führte im Januar zu einer plötzlichen Abschwächung der industriellen Aktivität in den Vereinigten Staaten und in Kanada. Allerdings deuteten die statistischen Daten am Ende des ersten Quartals auf eine starke Erholung der Nachfrage der Haushalte und der Unternehmen und eine relative Stabilität des Dienstleistungssektors hin. In Europa signalisierten die Indikatoren der Wirtschaftstätigkeit weiterhin einen nunmehr fest verankerten Aufschwung, insbesondere in Großbritannien, dem dynamischsten Land der Eurozone, und in geringerem Maße in der Industrie der Randländer (Italien und Spanien). Frankreich blieb hinter dieser Entwicklung am Ende des Quartals nach wie vor zurück, da es weiter in seinen strukturellen Problemen steckte. Die Schwellenländer zeigten außer Indien keine Anzeichen eines überzeugenden Aufschwungs und schienen insgesamt weiterhin unter einer relativen Stagflation zu leiden. Das Wachstum in China verlangsamte sich weiter, da das Reich der Mitte eine latente Krise seines Bankensystems bewältigen musste, während es weiterhin den politischen Willen zeigte, zu einem nicht investitionsintensiven Entwicklungsmodell zu wechseln.

Nach einem harten und in Bezug auf die wirtschaftliche Dynamik enttäuschenden Winter brachte der Frühling eine Reihe erfreulicherer Nachrichten, insbesondere aus den Vereinigten Staaten. Auch wenn der Konsum und die Investitionen in Wohnimmobilien im ersten Quartal sehr schwach waren, verhielt sich das zweite Quartal ein deutliches Wiederanziehen der Aktivität im Sommer, insbesondere im Dienstleistungssektor und im verarbeitenden Gewerbe. Auch in Japan stabilisierte sich die Lage nach einer schlimmen Phase zwischen Februar und April, in der sich die Auswirkungen des Mehrwertsteuerschocks zeigten, auch wenn dieser erwartet worden war. Dennoch wird die Inlandsnachfrage in Japan in 2014 aufgrund des Ausmaßes der haushaltspolitischen Straffung wahrscheinlich zurückgehen oder zumindest wesentlich schwächer werden. Europa schien sich weiterhin in der Aufschwungphase zu befinden, die allerdings in bestimmten Ländern wie den Niederlanden oder Frankreich sehr enttäuschend verlief, deren inländische und exportabhängige Konjunkturmotoren am Ende des zweiten Quartals weiterhin im Stillstand verharrten, während ihre wichtigsten Partner weiter Fortschritte machten. Die Schwellenländer steckten Ende Juni trotz einer Entspannung im Hinblick auf die monetäre Lage und eine Rückkehr der Kapitalflüsse weiterhin in einer Situation einer fortdauernden Inflation und eines schwachen Wachstums. So schien Russland besonders unter den jüngsten geopolitischen Entwicklungen (Folgen der Ukraine-Krise) zu leiden. Allerdings zeigten sich am Ende des zweiten Quartals eine Reihe leicht positiver Anzeichen, insbesondere in China, wo die Aktivität der Wirtschaft wieder leicht anzuziehen schien.

Überblick über die Lage an den Finanzmärkten

Das Jahr 2014 begann nach einem starken Rückgang der Risikoaufschläge der risikoreichen Anlagen in 2013 wesentlich weniger euphorisch. Aufgrund von Spannungen in den Schwellenländern brachen auf dem Höhepunkt der Spannungen Mitte Februar der Rubel und die ukrainische Währung stark ein. Anfang April jedoch schien die relative Normalisierung der diplomatischen Spannungen zwischen dem Westen und Russland zu einem Rückgang der Volatilität beizutragen. Paradoxerweise erzielten die Aktien und Währungen der Schwellenländer Indien und Brasilien in dem Quartal die beste Entwicklung. Nach sehr starken Abverkäufen Ende 2013 ermöglichte wahrscheinlich das Ende des Kapitalabflusses eine Wende in der Entwicklung der Kurse dieser Anlagen, die stark überverkauft waren und an Aktualität verloren hatten. So schien im Fall von Indien die Ernennung eines orthodoxen Zentralbankchefs, der ein Anhänger einer stärker von der Regierung unabhängigen Politik der Inflationsziele ist, die Märkte beruhigt zu haben.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Die europäischen Aktien, die durch geopolitische Spannungen und glanzlose Gewinnmeldungen beeinträchtigt wurden, verzeichneten in dem Zeitraum keine besonders glänzende Entwicklung. Auch in den Vereinigten Staaten zeigten bestimmte Sektoren (z.B. Biotechnologie) zwar weiterhin eine spekulative Aufwärtsentwicklung, doch die großen Indizes erzielten in dem Quartal kaum Wertzuwächse. Die Anleger schienen am Ende des Quartals darauf zu warten, dass sich eine stabile Zunahme des Wachstums der Umsätze und der Betriebsgewinne bestätigt. Hingegen erwiesen sich die zwei Anlageklassen, die von den Anlegern in 2013 stark vernachlässigt worden waren, nämlich Gold und Staatsanleihen mit langer Laufzeit, im ersten Quartal als überraschend widerstandsfähig. Bei High-Yield-Anleihen in der Eurozone schließlich verringerten sich die Risikoaufschläge weiter. Ihre Renditen erreichten daher Ende März 2014 mit weniger als 3,7 % einen historischen Tiefststand.

Im zweiten Quartal 2014 nach dem Ende der relativ mäßigen Turbulenzen, die durch die Befürchtungen des Konflikts in der Ukraine ausgelöst worden waren, setzten die Aktienmärkte ihren Aufwärtstrend wieder fort. Ihre Entwicklung war in den Randländern der Eurozone beeindruckend und wurde von einer spektakulären Verengung der Risikoaufschläge (Credit Spreads) der Unternehmens- oder Staatsanleihen begleitet.

In diesem Zeitraum war die Erholung der japanischen Aktien sowie der Anlageklassen von Schwellenländern (Währungen, Aktien oder Anleihen) ebenfalls spektakulär und von einer gewissen technischen Aufholung gekennzeichnet, da diese Anlageklassen Ende 2013 stark gelitten hatten. Die größten Unterschiede in der Entwicklung schließlich zeigten sich im Bereich der Staatsanleihen der vier großen Währungsgebiete (Großbritannien, Vereinigte Staaten, Eurozone und Japan). Während die Renditen für britische Staatsanleihen mit Laufzeiten zwischen 2 und 5 Jahren nach Ankündigungen der Bank of England stark anstiegen, setzte sich die starke Kursrallye der deutschen Staatsanleihen fort, als die Europäische Zentralbank für die nächsten Quartale eine noch akkommodierendere Geldpolitik zusicherte. Dies führte zu Renditedifferenzen bei den 10-jährigen Anleihen, beispielsweise zwischen denen Großbritanniens und Deutschlands, die man seit Ende der 1990er Jahre nicht mehr gesehen hatte. Schließlich ist auf die spektakuläre Verflachung der langen Abschnitte der US-Zinskurve hinzuweisen. Die 30-jährigen Anleihen erzielten seit Beginn des Jahres eine bemerkenswerte Kursentwicklung (+11 %) und widerlegten die Mehrzahl der Analysten, die Anfang 2014 einen starken Anstieg der Zinsen für die langen Laufzeiten erwartet hatten.

Anlagepolitik

Im Laufe des ersten Halbjahres wurden die Anlagen des HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC (GEM80) an den Aktienmärkten von Schwellenländern sehr dynamisch verwaltet, um der Anlagestrategie des Fonds zu entsprechen.

Die Anlagestrategie des Fonds strebt eine maximale Wertentwicklung unter Berücksichtigung des bereitgestellten Kapitalschutzes an. Der Fonds bietet jeden Monat einen neuen Kapitalschutz in Höhe von 80 % des im Vormonat zuletzt ermittelten Nettoinventarwerts. Dieser Kapitalschutz ist jeweils einen Monat gültig.

Das Aktienmarktengagement des Fonds in dem Halbjahr betrug im Durchschnitt 66 %. Das Kapitalschutzprofil des Fonds ermöglicht jedoch eine sehr dynamische Anlageverwaltung und daher schwankte das Aktienmarktengagement zwischen 57 % und 74 %.

Ab Mitte Januar führten die politischen und finanziellen Probleme mehrerer Schwellenländer, die Folgen der Normalisierung der US-Geldpolitik und die Befürchtungen eines Abschwungs in China zu einem Rückgang der Kurse an den Aktien- und Devisenmärkten der Schwellenländer und einer Zunahme der Volatilität. Um die Auswirkungen Baisse abzdämpfen, wurde das Aktienmarktengagement des Fonds auf 57 %, den niedrigsten Stand in dem Halbjahr, reduziert. Die Zentralbanken bestimmter Schwellenländer reagierten auf den Kapitalabfluss der vorhergehenden Wochen dann mit einer Wiederanhebung ihrer Leitzinsen. Im Februar stiegen die Kurse an den Schwellenmärkten wieder und ermöglichten dem Fonds, das Aktienmarktengagement wieder bis auf 68 % zu erhöhen. Trotz der Sorgen bezüglich des Konflikts in der Ukraine und der gemischten wirtschaftlichen Daten für die Schwellenländer im ersten Quartal stiegen die Kurse an den Aktienmärkten im Laufe des zweiten Quartals nach und nach. Im Mai erreichte das Aktienmarktengagement des Fonds infolge des Aufschwungs an den Märkten 74 %. Ende Juni betrug das Aktienmarktengagement des Fonds im Einklang mit seiner Anlagestrategie 69 %. Am 27. Juni 2014 gewährte der Fonds einen neuen Kapitalschutz in Höhe von 71,18 EUR, der bis zum 31. Juli 2014 gültig ist.

Wertentwicklung

- Der Fonds erzielte in dem Halbjahr einen Wertzuwachs von **1,17 %**.

Die Wertentwicklung in der Vergangenheit erlaubt keine Aussage über zukünftige Ergebnisse..

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Ergebnisverwendung

Ausschüttungsfähige Beträge	Verwendung
Nettoergebnis	Thesaurierung
Netto realisierte Veräußerungsgewinne	Thesaurierung

Vermögensaufstellung

Bestandteile der Vermögensaufstellung	Betrag zum Abschlussstichtag*
a) Zulässige Finanzinstrumente im Sinne von Artikel L. 214-20 Abs. I Nr. 1° des Code Monétaire et Financier	
b) Bankguthaben	1 904 221,72
c) Andere Aktiva des OGAW	94 773 070,02
d) Summe der Aktiva des OGAW	96 677 291,74
e) Passiva	-7 800 543,68
f) Nettoinventarwert	88 876 748,06

* Die Beträge sind mit Vorzeichen versehen

Anzahl der Anteile im Umlauf und Nettoinventarwert je Anteil

Anteil	Anteils- klasse	Nettovermögen je Anteil	Anzahl der Anteile im Umlauf	Nettoinventar- wert
HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC	C	88 876 748,06	998 746,000	88,98

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bestandteile des Portfolios

Bestandteile des Portfolios	Prozentsatz des	
	Nettovermögens	Gesamtvermögens
a) Zulässige Finanzinstrumente und Geldmarktinstrumente, die zum Handel an einem anderen geregelten Markt zugelassen sind, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist und sich in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum befindet	92,62	85,15
b) Zulässige Finanzinstrumente und Geldmarktinstrumente, die an einer Wertpapierbörse eines Drittlandes amtlich notiert sind oder an einem anderen geregelten Markt eines Drittlandes, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist, gehandelt werden, sofern diese Börse oder dieser Markt nicht auf einer von der französischen Finanzaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers) aufgestellten Liste erscheint oder sofern die Wahl dieser Börse oder dieses Marktes in den gesetzlichen Vorschriften oder den Vertragsbedingungen oder der Satzung des OGAW vorgesehen ist		
c) Finanzinstrumente aus Neuemissionen im Sinne von Artikel R. 214-11 Abs. I Nr. 4° des Code Monétaire et Financier		
d) Sonstige Vermögenswerte		

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Veränderungen des Portfolios im Berichtszeitraum

Bestandteile des Portfolios	Veränderung (Betrag)	
	Erwerb	Veräußerung
a) Zulässige Finanzinstrumente und Geldmarktinstrumente, die zum Handel an einem anderen geregelten Markt zugelassen sind, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist und sich in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum befindet	149 076 646,14	130 049 725,11
b) Zulässige Finanzinstrumente und Geldmarktinstrumente, die an einer Wertpapierbörse eines Drittlandes amtlich notiert sind oder an einem anderen geregelten Markt eines Drittlandes, der anerkannt, für das Publikum offen und dessen Funktionsweise ordnungsgemäß ist, gehandelt werden, sofern diese Börse oder dieser Markt nicht auf einer von der französischen Finanzaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers) aufgestellten Liste erscheint oder sofern die Wahl dieser Börse oder dieses Marktes in den gesetzlichen Vorschriften oder den Vertragsbedingungen oder der Satzung des OGAW vorgesehen ist		
c) Finanzinstrumente aus Neuemissionen im Sinne von Artikel R. 214-11 Abs. I Nr. 4° des Code Monétaire et Financier		
d) Sonstige Vermögenswerte		

Verschiedene Informationen

Depotbank: Caceis Bank France - 1-3 place Valhubert - 75013 - Paris

Abschlussprüfer: PriceWaterhouseCoopers Audit - 63 rue de Villiers - Crystal Park - 92208 - Neuilly sur Seine cedex

Die detaillierte halbjährliche Vermögensaufstellung ist innerhalb von acht Wochen nach Halbjahresende verfügbar. Sie ist auf formlose Anfrage bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich:

HSBC Global Asset Management (France) – 4, place de la Pyramide – Immeuble Ile de France- 92800 Puteaux La Défense 09



FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers über die Aufstellung des Fondsvermögens

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS über die Aufstellung des Fondsvermögens zum 27. Juni 2014

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC
IN FORM EINES FONDS COMMUN DE PLACEMENT ERRICHTETER OGAW
Geregelt durch den französischen Code Monétaire et Financier

Verwaltungsgesellschaft

HSBC GLOBAL ASSET MANAGEMENT (FRANCE)
Immeuble Ile de France
4, place de la Pyramide
92800 PUTEAUX

In unserer Eigenschaft als Abschlussprüfer des in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC und in Anwendung der Vorschriften des Artikels L.214-17 des Code Monétaire et Financier und des Artikels 411-125 des Règlement Général der französischen Finanzaufsichtsbehörde (Autorité des Marchés Financiers, AMF) bezüglich der Überprüfung der Vermögensaufstellung haben wir diese Bestätigung bezüglich der Angaben in der beigefügten Aufstellung des Fondsvermögens vom 27. Juni 2014 erstellt.

Diese Angaben wurden unter der Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft erstellt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der Kenntnisse über den in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW, die wir im Rahmen unseres Auftrags zur Bestätigung des Jahresabschlusses erlangt haben, die Stimmigkeit der in der Aufstellung des Fondsvermögens enthaltenen Angaben zu beurteilen.

Wir haben diejenigen Prüfungen durchgeführt, die unter Berücksichtigung der Berufsausübungsregeln der französischen Abschlussprüferkammer (Compagnie Nationale des Commissaires aux Comptes) unserer Ansicht nach erforderlich sind. Diese Prüfungen stellen weder eine Abschlussprüfung noch eine prüferische Durchsicht dar und umfassten im Wesentlichen analytische Verfahren und Gespräche mit Personen, die die gemachten Angaben erstellen und kontrollieren.

Auf der Grundlage unserer Arbeit und der Kenntnisse über den in Form eines Fonds Commun de Placement errichteten OGAW, die wir im Rahmen unseres Auftrags zur Bestätigung des Jahresabschlusses erlangt haben, haben wir keine Einwendungen in Bezug auf die Stimmigkeit der in dem beigefügten Dokument gemachten Angaben.

Neuilly sur Seine, Datum der elektronischen Unterschrift

Dokument durch elektronische Unterschrift authentifiziert

Abschlussprüfer
PricewaterhouseCoopers Audit
Marie-Christine Jetil

*PricewaterhouseCoopers Audit, SA, 63, rue de Villiers, 92208 Neuilly-sur-Seine Cedex
T: +33 (0) 1 56 57 58 59, F: +33 (0) 1 56 57 58 60, www.pwc.fr*

Société d'expertise comptable inscrite au tableau de l'ordre de Paris - Ile de France. Société de commissariat aux comptes membre de la compagnie régionale de Versailles. Société Anonyme au capital de 2 510 460 €. Siège social : 63, rue de Villiers 92200 Neuilly-sur-Seine. RCS Nanterre 672 006 483. TVA n° FR 76 672 006 483. Siret 672 006 483 00362. Code APE 6920 Z. Bureaux : Bordeaux, Grenoble, Lille, Lyon, Marseille, Metz, Nantes, Nice, Paris, Poitiers, Rennes, Rouen, Strasbourg, Toulouse.

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Detaillierte Aufstellung des Portfolios

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto- vermögens
Schuldtitel				
An einem geregelten oder gleichwertigen Markt gehandelte Schuldtitel				
FRANKREICH				
BT FRANCE 0% 24/07/2014	EUR	19 250 000	19 247 526,43	21,65
BTF 0 07/08/2014	EUR	11 200 000	11 199 208,33	12,60
FRANKREICH ZCP 14/08/2014	EUR	13 800 000	13 797 118,49	15,52
HSBC FRANCE ZCP 04-09-14	EUR	6 500 000	6 497 791,01	7,31
REPUBLIK FRANKREICH ZCP 310714	EUR	14 130 000	14 127 656,89	15,90
FRANKREICH INSGESAMT			64 869 301,15	72,98
LUXEMBURG				
ESMTB 0 08/07/14	EUR	2 600 000	2 599 630,32	2,92
EUROPEAN STABILITY MECHANISM 100714 FIX 0.0	EUR	14 850 000	14 849 005,30	16,71
LUXEMBURG INSGESAMT			17 448 635,62	19,63
An einem gereg. od. gleichw. Markt gehdt. Schuldtitel INSGESAMT			82 317 936,77	92,61
Schuldtitel INSGESAMT			82 317 936,77	92,61
Finanztermingeschäfte				
Feste Termingeschäfte				
Feste Termingeschäfte an einem gereg. od. gleichw. Markt				
BOR BOVESPA IND 0814	BRL	445	-257 320,76	-0,29
FTSEJSE TOP40 0914	ZAR	165	-30 956,63	-0,03
HKF HS CHINA EN 0714	HKD	274	204 708,70	0,23
ISE 30 FUTURE 0814	TRY	352	-23 329,46	-0,03
KL COMPOSITE 0714	MYR	132	-17 318,09	-0,02
KOSPI2 INDEX 0914	KRW	117	-143 859,28	-0,16
MER MEX BOLSA I 0914	MXN	146	-23 715,33	-0,03
MSCI TAIWAN 0714	USD	355	174 370,44	0,20
SGX CNX NIFTY 0714	USD	446	326,97	
THA SET50 FUTUR 0914	THB	352	26 723,75	0,03
WIG20 FUT 0914	PLN	100	-29 353,74	-0,03
Feste Termingeschäfte an einem geregelten Markt INSGESAMT			-119 723,43	-0,13
Feste Termingeschäfte INSGESAMT			-119 723,43	-0,13
Finanztermingeschäfte INSGESAMT			-119 723,43	-0,13
Margin-Einschusszahlungen				
Margin-Einschusszahlungen C.A.Indo in US\$	USD	-18 246,01	-13 376,34	-0,02
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	BRL	770 740	257 320,75	0,30
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	KRW	198 900 000	143 859,27	0,16
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	ZAR	448 800	30 956,63	0,03

FCP HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80 DYNAMIC

Detaillierte Aufstellung des Portfolios

Bezeichnung	Währung	Stück/Nominal	Zeitwert	% des Netto- vermögens
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	PLN	122 000	29 353,73	0,03
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	MXN	420 480	23 715,33	0,03
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	TRY	67 629,76	23 329,45	0,03
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	MYR	56 100	12 800,32	0,01
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	THB	-1 253 922,56	-28 313,36	-0,03
Margin-Einschusszahlungen C.A.I.	HKD	-1 411 100	-133 449,34	-0,15
Margin-Einschusszahlungen INSGESAMT			346 196,44	0,39
Forderungen			11 527 667,91	12,97
Verbindlichkeiten			-6 854 789,00	-7,71
Finanzkonten			1 659 459,37	1,87
Nettovermögen			88 876 748,06	100,00

HSBC GLOBAL EMERGING MARKETS PROTECT 80	EUR	998 746,000	88,98
--	------------	--------------------	--------------